

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

| Gremium                                     | Datum      |
|---|------------|
| Ausschuss Soziales und Senioren             | 27.10.2016 |
| Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik | 14.11.2016 |

### Bericht des Behindertenbeauftragten 05/2016

#### Vielfacher Protest gegen das geplante Bundesteilhabegesetz



Das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG) soll die Eingliederungshilfe für Menschen mit körperlichen, seelischen, geistigen Behinderungen oder Sinnesbeeinträchtigungen in bisheriger Form zugunsten eines modernen Teilhaberechts ab 2017 ablösen. Sehr viele Behindertenverbände und Betroffene sehen in dem neuen BTHG allerdings erhebliche Verschlechterungen für die Betroffenen. Daher finden bundesweit Protestaktionen der Betroffenen gegen das BTHG statt und sehr viele Behindertenverbände und -organisationen haben sich entsprechend positioniert.

Auch in Köln kam es in den letzten Wochen mehrfach zu Protesten gegen das geplante Bundesteilhabegesetz. So demonstrierten am 15. September 2016 rund 200 Menschen mit und ohne Behinderung unter dem Motto „Nicht mein Gesetz!“ für ein gutes Bundesteilhabegesetz. Der Protestmarsch führte vom Neumarkt über die Schildergasse zum Harzheimbrunnen, wo er mit einer Kundgebung endete. Am 24. September 2016 protestierte die Lebenshilfe Köln auf dem Rudolfplatz mit der Aktion „Uns drückt der Schuh“ gegen das geplante Bundesteilhabegesetz und das Pflegestärkungsgesetz III.

#### Kölner Projekte zu Inklusionstagen nach Berlin eingeladen Verschiedene Facetten des inklusiven Sozialraums wurden beleuchtet

Unter dem Motto „10 Jahre UN-BRK“ veranstaltete das Bundesministerium für Arbeit und Soziales am 13. und 14. Oktober 2016 in Berlin die Inklusionstage. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Poli-

tik für Menschen mit Behinderungen. In diesem Jahr beleuchtete das Bundesministerium mit seinen Gästen vor allem die verschiedenen Facetten des inklusiven Sozialraums.

Drei Kölner Projekte sind nach Berlin eingeladen worden, als Anerkennung der Arbeit, die sie für und vor allem als Menschen mit Behinderung leisten:

- Arbeitskreis Barrierefreies Köln  
2001 schlossen sich in Köln Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zum Arbeitskreis „Barrierefreies Köln“ zusammen. Der Arbeitskreis ist mittlerweile ein anerkannter Partner, dessen Sachverstand geschätzt wird, wenn es um die Barrierefreiheit des öffentlichen Personenverkehrs, der Kölner Straßen und Plätze oder um öffentlich zugängliche Gebäude geht.  
<http://www.barrierefreies-koeln.de/>
- Zentrum für selbstbestimmtes Leben (ZsL)  
Im ZsL Köln beraten Menschen mit Behinderung andere Menschen mit Behinderung (peer counseling). Träger des Zentrums ist seit 1993 der gemeinnützige Verein „Selbstbestimmt Leben“ Behinderter Köln e.V.  
<http://www.zsl-koeln.de/>
- Verein „Miteinander Leben“  
Seit über 50 Jahren setzt sich der Verein mit verschiedensten Einrichtungen im Kölner Süden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderungen ein.  
<http://www.miteinander-leben.com>

gez. Dr. Rau